Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 30 (1957)

Heft: 7

Artikel: Schienenverkehr und Tourismus

Autor: Kägi, Willy

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zunahme des Reisendenverkehrs auf den Reisepostlinien nach deren Motorisierung legte es nahe, Bahn und Post zu einer Verkehrseinheit im Personen- und Gepäckverkehr zusammenzuschweißen. Dank dem guten Willen aller beteiligten Organe ist dieses Ziel im schweizerischen Binnenverkehr weitgehend erreicht worden.
Bereits im Jahre 1920 übernahmen verschiedene Bahnstationen am Ausgangspunkt von Postautolinien den Verkauf der Postfahrausweise aller Art. Heute ist dieser Verkauf allen Stationen übertragen, in deren Nähe keine Poststellen liegen. Diese Beordnung beschleunigt die Abfertigung und hilft mit, die Umschlagszeiten zu kürzen. Die Einrichtung wird vom Postbenützer sehr geschätzt, und man könnte sie daher nicht mehr missen. Die Bahnen werden für die Arbeit mit einer Provision von 5% auf dem Umsatz entschädigt. Im Jahre 1925 sind erstmals 45 Fremdenorte an Postautolinien dem direkten Verkehr angeschlossen worden. Die Zahl der Poststationen mit direkter Abfertigung ist inzwischen auf 230 gestiegen, wozu noch alle wichtigen Durchgangslinien kommen, über die kombinierte Fahrausweise ausgestellt werden können. Die PTT-Verwaltung ist ebenfalls an den von der Generaldirektion der SBB im Auftrage der schweizerischen Transportunternehmungen mit den in- und ausländischen Reisebüros abgeschlossenen Billettverkaufsverträgen beteiligt. Durch den Beitritt zum internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-, Personen- und Gepäckverkehr hat sie die Möglichkeit gewahrt, wichtige Kurorte an Reisepostlinien in die direkten Tarife Schweiz-Ausland und umgekehrt einzubeziehen. Wahrscheinlich ist nur wenigen Lesern bekannt, daß man von Lenzerheide oder Flims Waldhaus und einigen andern Orten Reisegepäck unmittelbar nach London, Hamburg, Den Haag usw. befördern kann.

WERNER RUTISHAUSER
Kommerzielle Sektion PTT

SCHIENENVERKEHR UND TOURISMUS

Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Ausbau und die Vervollkommnung der Verkehrsmittel und der Verkehrsanlagen den Tourismus in seiner heutigen Form überhaupt erst ermöglichten und dessen Gestaltung und Fortentwicklung fortwährend bestimmen und verändern. Der Eisenbahn, als erstem leistungsfähigen, mit motorischer Kraft betriebenen Landverkehrsmittel, kommt in dieser Entwicklung eine ganz besondere Bedeutung zu. Der Bau von Eisenbahnen im vergangenen Jahrhundert hat viele Gebiete dem Tourismus erst eigentlich erschlossen und dessen Bereich in geographischer und personeller Hinsicht in ungeahntem Umfang erweitert. In der Schweiz hat vor allem der Bau der Alpenbahnen dem Fremdenverkehr einen bedeutenden Impuls verliehen. Es ist sicher nicht ganz zufällig, daß wir in diesem Jahr gleichzeitig das 75-Jahr-Jubiläum der Gotthardbahn und des Schweizerischen Hoteliervereins feiern. Bezeichnend für die hohe befruchtende Wirkung der Eisenbahn im Tourismus dürfte zweifellos auch sein, daß dieser Wirtschaftszweig noch in der reinen Eisenbahnära, unmittelbar vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, zu seiner eigentlichen Blütezeit aufstieg. Ohne Zweifel dürfen die Eisenbahnen den stolzen Titel eines Pioniers des Tourismus für sich in Anspruch nehmen.
Seither hat sich im Fremdenverkehr vieles geändert. Nicht nur sind in der Beherbergung ganz neuartige Formen in Erscheinung getreten, auch im Reisesektor haben sich neben der Eisenbahn andere Verkehrsmittel herausgebildet, die dem Tourismus wiederum neue Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet haben. Die Aufgaben der Bahn sind dadurch nicht kleiner geworden, weil sich der Fremdenverkehr auf immer breitere Schichten ausgedehnt hat, begünstigt durch den wirtschaftlichen Aufschwung und durch die Verallgemeinerung der Institution der bezahlten Ferien. Der Tourismus hat sich zudem in ausgeprägtem Maße vom Aufenthalt auf die Reise verlagert, eine Erscheinung, die vor allem durch das private Auto hervorgerufen wurde, die aber auch im Bahnverkehr festzustellen ist. Die Seßhaftigkeit hat sich aufgelockert; der Tourist wechselt heute seinen Aufenthaltsort häufiger und rascher und führt vermehrte Ausflüge aus. Die Entwicklung des Wintersportes hat ferner bewirkt, daß der Tourist in steigendem Maße zweimal im Jahr in die Ferien fährt, unter entsprechender Kürzung des einzelnen Aufenthaltes. Diese Entwicklung bedeutet eine Intensivierung des Reisens, die den Anteil der Verkehrsmittel am Tourismus erhöht hat und die, wenn auch hauptsächlich im Autotourismus, auch im Eisenbahnverkehr seinen Niederschlag findet. Mit der sich in der Gegenwart abzeichnenden weiteren Ausbreitung des Fremdenverkehrs auf neue soziale Schichten (Sozialtourismus) fallen der Schiene auch künftig noch bedeutende Aufgaben zu, handelt es sich doch bei dieser neuen Kundschaft zu einem großen Teil um Reisende, die nicht über individuelle Verkehrsmittel verfügen, und für deren Beförderung ein leistungsfähiges, billiges Verkehrsmittel notwendig ist. Das Interesse der Schweizer Bahnen am Tourismus geht aus den besonderen, zur Förderung dieses Verkehrs getroffenen Maßnahmen eindeutig hervor. Verschiedene Tarife dienen ausschließlich dem touristischen Verkehr, wie vor allem das Ferienbillet, das Feriengeneralabonnement und die lokalen und regionalen Ferienabonnemente. Auch der Gruppenreisetarif ist ein wichtiges Instrument des Fremdenverkehrs, spielt doch die kollektive Abwicklung der Reise in diesem Sektor eine erhebliche Rolle. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die von den Reisebüros durchgeführten geschlossenen Extrazüge und die von der Bahn organisierten Ausflugsreisen.
Nach einer groben Schätzung dürften heute noch fast die Hälfte der touristischen Reisen mit der Eisenbahn ausgeführt werden, während umgekehrt, ebenfalls ganz approximativ, ein Fünftel aller Personenverkehrsleistungen der Bundesbahnen dem touristischen Verkehr zuzurechnen sind. Die Berührungspunkte zwischen Fremdenverkehr und Eisenbahn sind daher auch heute noch sehr enge und bedürfen weiterhin einer sorgfältigen Pflege.

DR. WILLY KÄGI
Kommerzieller Dienst SBB

Das Simplon-Jubiläum im vergangenen Jahr war Anlaß zur Konstruktion eines neuen Salonwagens der SBB. Große Fenster und eine vornehme Farbgebung kennzeichnen diesen komfortablen fahrenden Salon im Dienste gesellschaftlicher Reisen. Hier führt er Teilnehmer der jüngsten Mitgliederversammlung der Schweizerischen Verkehrszentrale ins Tessin, denn sie stand im Zeichen der 75-Jahr-Feier der Gotthardbahn.

L'an dernier, pour marquer l'anniversaire du Simplon, les CFF ont fait construire un nouveau wagon-salon. De larges baies et l'harmonie de la décoration distingue ce confortable salon roulant qui est à la disposition de sociétés en voyage. Ici, il a accueilli des participants à la récente assemblée générale de l'Office national suisse du tourisme qui, placée sous le signe du 75e anniversaire de la ligne du Gothard, avait lieu au Tessin.

La nuova carrozza-salone delle FFS, costruita lo scorso anno per il cinquantenario del Sempione. Si distingue esteriormente dalle altre carrozze leggiere per il suo aspetto, la grandezza delle finestre e la larga striscia decorativa. All'interno, è arredata in modo da consentire un viaggio particolarmente gradevole. È adibita al trasporto di comitive (anche private). – Nella fotografia: i partecipanti all'assemblea dei membri dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo, in viaggio verso il Ticino.

For the occasion of the Simplon anniversary celebration held last year, the Swiss Federal Railways built a new luxurious carriage with large windows and a beautiful interior, and with every comfort for group travelling. Photos Giegel SVZ

SBB FFS